

Alkuin⁴⁷, Haimo⁴⁸ oder Adso von Montier-en-Der zu untersuchen⁴⁹; hier fehlt es z.T. noch an einschlägigen Vorarbeiten. Wir müssen uns vielmehr auf einige wenige Beispiele beschränken. Immerhin ist die reiche und komplizierte Überlieferung einer der wirkungsmächtigsten Prophetien, eben der vier Rezensionen des lateinischen Pseudo-Methodius, weithin erfaßt, wenn sie auch noch auf ihre vollständige Auswertung harrt⁵⁰. Doch könnte sich folgendes Bild abzeichnen (ohne Berücksichtigung der

⁴⁷) Sein Apokalypse-Kommentar: Migne PL 100 Sp. 1087–1156; vgl. Fride-ricus Stegmüller, Repertorium Biblicum Medii Aevi 2 (1950) Nr. 1102; Wilhelm Kamlah, Apokalypse und Geschichtstheologie. Die mittelalterliche Auslegung der Apokalypse vor Joachim von Fiore (Historische Studien 285, 1935) S. 14 mit Anm. 21.

⁴⁸) Zu seinem Einwirken auf Adso vgl. Maurizio Rangi, La 'Epistola ad Gerbergam reginam de ortu et tempore Antichristi' di Adso di Montier-en-Der e le sue fonti, Studi Medievali ser. 3 14 (1973) S. 677–732.

⁴⁹) Übersichten über die exegetische Entwicklung finden sich bei: Walter Bousset, Die Offenbarung Johannis (1906); Kamlah, Apokalypse S. 9–15; Alfred Wikenhauser, Die Herkunft der Idee des tausendjährigen Reiches in der Johannes-Apokalypse, Römische Quartalschrift 45 (1937) S. 1–24; Josef Adamek, Vom römischen Endreich der mittelalterlichen Bibelerklärung, Diss. München 1938 (1938); Horst Dieter Rauh, Das Bild des Antichrist im Mittelalter: Von Tyconius zum Deutschen Symbolismus (Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters NF 9, 1978); Verhelst, Préhistoire (wie Anm. 35); Emerson, Coming of Antichrist; sehr knapp: Norman Cohn, The Pursuit of the Millennium. Revolutionary Millenarians and Mystical Anarchists of the Middle Ages (1970) (dt. unter dem Titel: Das neue irdische Paradies. Revolutionärer Millenarismus und mystischer Anarchismus im mittelalterlichen Europa, 1988). Ausgewählte Texte in englischer Übersetzung bietet: Bernard McGinn, Visions of the End: Apocalyptic Traditions in the Middle Ages (1979); für unser Thema vergleichsweise wenig ergiebig ist: Martin Haessler, Das Ende der Geschichte in der mittelalterlichen Weltchronistik (Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte 13, 1980). – Zur Literaturübersicht vgl. auch Bernard McGinn, Apocalypticism in the Middle Ages: An historical sketch, Mediaeval Studies 37 (1975) S. 252–286; ders., Awaiting an End: Research in Medieval Apocalypticism, 1974–1981, Medievalia et Humanistica NS 11 (1982) S. 263–289. – Eine durch Kulturen und Zeiten eilende soziologische Studie, die auf die historische Jahrtausendwende nicht eingeht, bietet: Michael Barkun, Disaster and the Millennium (1974).

⁵⁰) Vgl. Marc Laureys, Daniel Verhelst, Pseudo-Methodius, *Revelationes*: Textgeschichte und kritische Edition. Ein Leuven-Groninger Forschungsprojekt, in: The use and abuse of Eschatology (wie Anm. 21) S. 112–136; dazu Verhelst, Préhistoire (wie Anm. 35) S. 95f. – Die maßgebliche Edition ist noch immer: Ernst Sackur, Sibyllinische Texte und Untersuchungen, Pseudomethodius, Adso und die Tiburtinische Sibylle (1898) S. 1–96.